

Niederschrift über

die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Drübeck der Stadt Ilsenburg (Harz)
am 23.01.2024 um 18:30 Uhr im Haus der Vereine "Wei Drübschen" in Drübeck,
Schulstraße 11

Anwesend:

**Berthold Abel
Marc Hotopp**

**Marco Frölian
Denis Vest
Inga von Hoff
Jana Arndt**

**Ortsbürgermeister
stellv. Ortsbürgermeis-
ter
Mitglied
Mitglied
Schriftführer
Vertreter vom Amt für Fi-
nanzen**

Nicht anwesend:

Kathrin Hillerkus

Mitglied

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Abel eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Herr Abel stellt fest, dass die ordnungsgemäße Ladung erfolgt ist, Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 05.09.2023 und 07.11.2023

Herr Abel fragt, ob Einverständnis mit den Niederschriften vom 05.09. und 07.11.2023 besteht.

Herr Frölian moniert, dass in dem Protokoll vom 05.09.2023 Herr Falk Hotopp nicht bei den Anwesenden aufgelistet sei. Er bittet diese zu ergänzen.

Im Weiteren wird abgestimmt über die Niederschrift vom 05.09.2023; einstimmig. Niederschrift vom 07.11.2023 3 Ja-Stimmen, eine Enthaltung.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Herr Abel eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:35 Uhr.

Herr Hallbauer fragt nach dem Stand der Beschilderung im Bereich der Darlingeröder Str., Karrberg. Wie lange dauert das?

Herr Hallbauer kommt zurück auf die Sitzung vom 07.11.2023 und wünscht sich mehr Informationen über das Thema Photovoltaik. Schön wäre, wenn Pläne auslegen, die man sich anschauen kann.

Herr Abel und Herr M. Hotopp äußern sich dazu, dass die Vorstellung der Herren in der Sitzung vom 07.11.2023 erst mal rein informativ gewesen sei.

Frau Abel bemerkt, dass der Termin für den Ortschaftsratsrat wieder nicht in der Zeitung stand.

Ein Anliegen ist es Frau Abel, dass die Kinder an der Bushaltestelle Drübeck Ost eine Unterstellmöglichkeit bekommen.

Marc Hotopp erwidert, dass dies im Haushalt eingeplant sei.

Frau Abel: An der Ladesäule für E-Bikes am R1 Drübeck ist noch wilde Fläche. Was wird damit gemacht? Herr M. Hotopp sagt, dass die Ladestation umverlegt wird zum Kloster.

Frau Abel: Am Holzplatz/Forstweg parken Autos. Das ist unübersichtlich und gefährlich. Wie kann man das umgestalten? M. Hotopp: Piktogramme werden aufgebracht. Mit Forstwegebau wird sich das verbessern. Die Mitglieder diskutieren zu dem Thema.

Frau Abel: Die Stadtverwaltung sollte sich Gedanken zum Jugendclub für die Ortsteile machen. Evtl. wäre ein Bauwagen eine Möglichkeit. Herr M. Hotopp informiert, dass dies auch Thema im Stadtrat sein wird. Hierüber wird noch diskutiert. Die Ortsteile werden berücksichtigt.

Herr Frölian ist der Meinung, man müsse die Jugend in die Vereine bekommen. In Drübeck gibt es nur einen Verein, in welchem Jugendliche Mitglieder sind; der Spielmannzug.

Kai-Uwe Nierlein:

Christeich – Der Auslauf sowie die dortige Teichdamm sieht nicht gut aus und droht beim nächsten Hochwasser einzustürzen.

Im Kreuzungsbereich Schützenweg und Am Schützenhaus ist beim letzten Starkregen wegen einem verstopften Ablauf der Bach über die Straße geflossen. Am Einlauf

des Baches vom Christteich her war der Rechen total verstopft. Herr Nierlein sowie Herr B. Abel haben am 1.1. dafür gesorgt, dass nichts Schlimmeres passiert ist. M. Hotopp: Der Kreuzungsbereich muss neu gefasst werden, damit Wasser abfließen kann. Der Unterhaltungsverband muss sich kümmern.

Frau Abel:

Der Feuerlöschteich ist wieder leer und zugewachsen. Für den Sommer muss es eine Lösung geben.

Um 19:03 Uhr schließt Herr Abel die Einwohnerfragestunde.

TOP 5

Beratung über die Anberaumung der konstituierenden Sitzung nach dem 03.07.2024

Herr Abel führt in den TOP ein. Die konstituierende Sitzung des Stadtrates ist am 03.07.2024. Die konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates Drübeck sollte am 06.08.2024 stattfinden.

Es erfolgt die Abstimmung

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrates
- 4 davon anwesend
- 4 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltung
- 0 Mitglied des Ortschaftsrates waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 6

Vorbereitung der Stadtratssitzung am 01.02.2024

TOP 6.1

Vorlage 7.458/2024

Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Ilsenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2024 einschließlich Finanzplan bis 2027 sowie Erörterung des Beteiligungsberichtes 2024

Frau Arndt trägt den Inhalt der Beschlussvorlage vor.

Gemäß § 100 KVG LSA hat die Stadt Ilsenburg (Harz) für jedes Jahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Verwaltung hat die entsprechenden Bestandteile erarbeitet und legt diese dem Stadtrat zur Beschlussfassung vor. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2024 werden im Überblick der Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft erörtert, insbesondere

- die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, das Vermögen, das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten im laufenden Haushaltsjahr und im vergangenen Jahr sowie in dem zu planenden Haushaltsjahr (Planjahr) und in den darauf folgenden drei Jahren,
- welche Investitionen und zu bilanzierenden Investitionsfördermaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen sich hieraus für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Liquiditätsreserven im Vorjahr entwickelt haben und im Planjahr und in den darauf folgenden drei Jahren entwickeln werden.

Die Haushaltssatzung gliedert sich in Ergebnisplan (Erträge und Aufwendungen), Finanzplan (Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit, sowie aus Finanzierungstätigkeit).

Verpflichtungsermächtigungen für künftige Haushaltsjahre, Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und der Höchstbetrag für Liquiditätskredite werden ebenfalls dargestellt.

Der Haushalt ist im Ergebnisplan auszugleichen, d. h. die Erträge müssen die Höhe der Aufwendungen erreichen. Dieses Ziel konnte trotz großer Anstrengungen nicht erreicht werden. Nach § 23 Abs. 2 der Kommunalhaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt können zudem die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Haushaltsausgleich verwendet werden, sofern bei den Aufwendungen alle Einsparungsmöglichkeiten genutzt und alle Ertragsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind, soweit dies vertretbar und geboten ist. In 2024 muss erstmals auf die Rücklagen aus dem ordentlichen Ergebnis zurückgegriffen werden, da ein Haushaltsausgleich durch die Inflation, die gestiegenen Personalkosten und den höheren Umlagesatz bei der Kreisumlage sonst nicht erreicht werden kann. Die Erträge und Einzahlungen aus Steuern und Umlagen bleiben dabei auf dem Niveau des Vorjahres. Gebührenerhöhungen in 2024 sind unumgänglich um den Haushaltsausgleich mittelfristig wieder zu erreichen.

Der Höchstbetrag für Liquiditätskredite wird auf 3.200.000 EUR festgesetzt. Da dieser Betrag ein Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nicht übersteigt, ist dieser nicht genehmigungspflichtig. Eine Kreditaufnahme für Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen ist für 2024 in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Eine Kreditaufnahme für Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen ist für 2024 in Höhe von 1,2 Mio. EUR für die Straßenausbaumaßnahme Kastanienallee geplant. Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 8.107.800 EUR sind eingestellt.

Weiterer Bestandteil der Haushaltsplanung 2024 ist der Beteiligungsbericht für 2024. Dieser wird gemäß § 130 KVG LSA erörtert. Eine Beschlusspflicht ergibt sich hierfür nicht.

Über die Investitionsliste wurde ja bereits abgestimmt.

Die Mitglieder und Frau Arndt diskutieren über die Aussichten für 2025 und die Prognose für die Gewerbesteuer. Danach erfolgt die Abstimmung.

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrats
- 4 davon anwesend
- 3 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung
- 0 Mitglied des Ortschaftsrats waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 6.2

Vorlage 7.459/2024

Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen und sonstigen Gebühren für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Ilsenburg (Harz) (KiTa-Kostenbeitragsatzung); hier: Erhöhung der Kostenbeiträge

Frau -Arndt erörtert die Beschlussvorlage.

Nach 8 Jahren mit stabilen Beiträgen für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Ilsenburg (Harz) ist nun vorgesehen, die Tarife zum 01.08.2024 zu erhöhen. Die Erhöhung würde damit ab dem neuen Kita-Jahr 2024/2025 gelten. Die jährlich steigenden Personal- und Betriebskosten konnten bislang durch den Stadthaushalt kompensiert werden. Im Hinblick auf die Tarifsteigerungen und die gestiegenen Kosten durch die Inflation können die Kostensteigerungen künftig nicht mehr allein durch die Stadt getragen werden.

Im Vergleich mit anderen Kommunen im Harzkreis hat die Stadt Ilsenburg (Harz) bislang günstige Tarife für die Kindertagesbetreuung anbieten können (siehe Anlage 5). Auch die nun vorgeschlagenen höheren Kostenbeiträge orientieren sich im unteren bis mittleren Bereich der Vergleichstarife. Die Stadt Ilsenburg ist wie alle anderen Kommunen in Sachsen-Anhalt u. a. an das Kinderförderungsgesetz des Landes und das Finanzausgleichsgesetz des Landes gebunden. Daher ist es finanziell und sachlich nicht weiter leistbar, die Kostenbeiträge für die Kindertagesbetreuung von der allgemeinen Kostenentwicklung abzukoppeln. Eine dauerhafte Entlastung der Eltern liegt in der Zuständigkeit des Landes und sollte auch dort eingefordert werden.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, alle Kostenbeiträge um 30 Euro monatlich ab 01.08.2024 zu erhöhen. Dies würde zu Mehrerträgen von ca. 265.000 Euro jährlich führen.

Die geltende Mehrkindermäßigung führt dazu, dass Familien mit zwei oder mehr Kindern nicht über Gebühr belastet werden. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Eltern dadurch in 2016 noch insgesamt rund 876.000 EUR von den Gesamtkosten getragen haben, in 2023 dagegen nur noch 677.000 EUR (siehe Anlage 6).

Weiter richtet sich die Erstattung des Landes für die Mehrkindermäßigung nach der Höhe der Kostenbeiträge in der jeweiligen Kommune. Das führt dazu, dass Kommunen mit höheren Kostenbeiträgen auch von der Erstattung des Landes stärker profitieren. Sollten künftig weitere Beitragsentlastungen folgen, könnte die Stadt Ilsenburg gegenüber anderen Kommunen weiter finanziell benachteiligt werden, soweit sich diese Entlastungen ebenfalls auf die Kostenbeiträgen in der jeweiligen Kommune beziehen.

Herr Abel fasst zusammen, dass in 2016 die letzte Erhöhung schon schwierig war und in 2021 vom Stadtrat abgelehnt wurde. Es ist nie der richtige Moment für eine Erhöhung.

Herr Vest ist der Meinung, dass diese Problematik mit den Gebühren für die Kinderbetreuung Bund- und Ländersache sei. Die Politik hat das falsch geregelt. Es schreckt junge Menschen ab, Familien zu gründen. Er hat aber auch keinen anderen Lösungsvorschlag.

Herr Abel schlägt eine Staffelung vor, ab 01.08.2024 um 20 € zu erhöhen und ab 01.08.2015 um weitere 10 €.

Frau Arndt nimmt dazu Stellung, dass für das laufende Jahr eine reduzierte Erhöhung aufgefangen werden könnte. Im nächsten Jahr wäre das Defizit zu groß.

Herr Abel schlägt vor, eine Satzung zu schaffen, in der geregelt ist, dass sich der Kita-Beitrag nach dem Einkommen der Eltern bemisst.

Die Anwesenden führen eine Diskussion.

Herr Abel stellt folgenden **Änderungsantrag:**

Die Erhöhung wird gestaffelt, ab 01.08.2024 um 20 € zu erhöhen und ab 01.08.2015 um weitere 10 €.

Hierüber wird abgestimmt:

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrats
- 4 davon anwesend
- 2 Ja-Stimmen
- 2 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltung
- 0 Mitglied des Stadtrates Ortschaftsrats waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

Danach erfolgt die Abstimmung über die Beschlussvorlage.

- 5 Anzahl der Mitglieder des Ortschaftsrats
- 4 davon anwesend
- 1 Ja-Stimmen
- 2 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung
- 0 Mitglied des Stadtrates Ortschaftsrats waren aufgrund des § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) gehindert an der Beratung und Entscheidung mitzuwirken

TOP 7**Information durch die Verwaltung**

Es gibt keine weiteren Informationen durch die Verwaltung.

TOP 8**Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Marco Frölian – Bolzplatz. Es müsste neue Erde aufgefüllt werden und Rasen neu angesät werden-

Denis Vest – Oehrenfeld. An der Oehrenfelder Straße im Bereich der Klagemauer und kleines Wäldchen müssten die Bäume im Bereich der Ausweichbuchte beschnitten werden

Marc Hotopp – verweist auf das Straßenprotokoll und fragt über durchgeführte Maßnahmen. Er fragt auch, wann die Rollstuhlrampe an der Turnhalle abgebaut wird.

Marco Frölian – verweist auf die Erhöhung der Hundesteuer und fordert die Stadt auf das Geld zur Anschaffung und Aufstellung von Stationen mit Beuteln für Hundekot zu verwenden. Des Weiteren fordert er mehr Papierkörbe im Ort zur Beseitigung der Beutel. Er möchte auch einen Plan, wo im Ort Papierkörbe aufgestellt sind. Die Parksituation im Ort ist unzufrieden.

Rohrbruch am Kamp – die Auffüllung mit Schotter ist nicht akzeptabel. Der Ursprung (Erde und Rasen) soll wieder hergestellt werden.

Der nicht öffentliche Teil der Sitzung wird geschlossen um 20:08 Uhr.

Nichtöffentlich

...

TOP 13**Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird geschlossen um 20:25 Uhr

Berthold Abel
Vorsitzender

Inga von Hoff
Protokollantin